



Zahl: 004-1

Au, am 20. Dezember 2016

Auszug aus der Verhandlungsschrift

über die 14. Sitzung der Gemeindevertretung Au am Donnerstag, den 15. Dezember 2016 um 19.30 Uhr im Gemeindeamt Au.

Beratungsergebnisse und Beschlüsse

1. Bgm. Ing. Andreas Simma eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und das anwesende Ersatzmitglied, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Als Dringlichkeitsantrag wird einstimmig beschlossen, unter TOP7 ein weiteres Angebot des Büro M+G für die Sohlsicherungen bei der Fluhfelsengalerie zu behandeln.
2. Das in der Tagesordnung angeführte Protokoll wird einstimmig genehmigt.
3. **Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2017:**
 - I. **Steuern:**
 - a) Grundsteuer A: Beitragssatz 500 %
 - b) Grundsteuer B: Beitragssatz 500 %
 - c) Kommunalsteuer: Steuersatz ist 3 % der Bemessungsgrundlage
 - d) Vergnügungssteuer: wird keine erhoben
 - e) Gästetaxe: € 1,65 je taxe-pflichtiger Nächtigung lt. Beschluss vom 19.02.2015
Gästetaxe-Pauschalen pro Schlafstelle bei ganzjährig vermieteten/genutzten Objekten:

- Kategorie I (Clubheime - 75 Tage Auslastung)	€	114,32
- Kategorie II (andere Objekte - 50 Tage Auslastung)	€	76,25
- Kategorie III (25 % Ermäßigung)	€	57,16
- Kategorie IV (50 % Ermäßigung)	€	38,18
 - f) Tourismusbeitrag: Hebesatz 1,20%, ebenfalls lt. Beschluss vom 19.02.2015
 - g) Zweitwohnsitzabgabe: Die Abgabe beträgt € 9,11 pro m² Geschossfläche und ist mit max. € 772.- pro Ferienwohnung gedeckelt. Für Wohnwagen beträgt die Abgabe pro Halbjahr der Aufstellung € 75,05.
 - h) Hundesteuer: € 80.- pro Hund

Die Beschlussfassung zu den angeführten Tarifen erfolgte jeweils einstimmig.

II. Gebühren für die Benützung von Gemeindevorrichtungen:

- a) Friedhofgebühren (keine Erhöhung, da Index unter 5%)

Grabstätten-Gebühren:	Einzelgräber	€ 326,85
	2er-Familiengräber	€ 489,30
	3er-Familiengräber und Urnengräber	€ 653,25
Verlängerungsgebühren pro Jahr:	Einzelgräber	€ 21,79
	2er-Familiengräber	€ 32,62
	3er-Familiengräber und Urnengräber	€ 43,55

Bestattungsgebühren:	Grabtiefe bis 1,60 m	€ 410,00
	Grabtiefe bis 2,20 m	€ 500,00
	bis 1 m Tiefe oder Urnen	€ 120,00
Aufbahrungsgebühren in Friedhofkapelle:		€ 119,63
b) Abfallgebühren:	8 l Bioabfallsack	€ 0,90
	15 l Bioabfallsack	€ 1,50
	40 l Restmüllsack	€ 3,80
	60 l Behälter	€ 5,70
	120 l Behälter (auch Bio)	€ 11,40
	240 l Behälter	€ 16,00
	660 l Behälter	€ 42,00
	800 l Behälter	€ 51,00
	1.100 l Behälter	€ 70,00
		jeweils inkl. MWSt.

Die Grundgebühren zur Abdeckung der Frühjahrsentrümpelung im Bringsystem, von 2 Problemstoffsammlungen, der Kosten für Papiersammlungen, Grünmüllsammlung, für Containerplätze und diverses werden einstimmig belassen bei € 31.- für 1-2 Personen-Haushalte, € 40.- für 3-4 Personen-Haushalte und € 49.- für 5- und Mehr-Personen-Haushalte und sonstige Abfallverursacher.

Für Betriebe bis 10 Dienstnehmer wird die unterste Stufe der Grundgebühren, derzeit € 31.- verrechnet, für Betriebe mit mehr als 10 Dienstnehmern die oberste Stufe, derzeit € 49.-.

In Vorarlberg wurden 4 Tarifzonen gebildet. Innerhalb dieser Zonen sollen so weit wie möglich einheitliche Tarife verrechnet werden. Erstmals müssen ab 2017 auch die gewerblichen Behälterentleerungen über die jeweilige Gemeinde abgerechnet werden.

- c) Für die Abwasserbeseitigung wird der Beitragssatz für den Kanalanschlussbeitrag mit € 25,15 pro m² festgesetzt und der Gebührensatz für die Kanalbenutzungsgebühren bei € 1,70 pro m³ Abwasser vorerst belassen.

III. Entgelte für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen:

- a) Die Schwimmbad-Eintrittspreise sollen im Frühjahr 2017 in Abstimmung mit der Gemeinde Schoppernau festgelegt werden.
- b) Die Kindergarten-Elternbeiträge werden für die 3-Jährigen mit € 20.- monatlich und für die 4-Jährigen mit € 24.- monatlich festgelegt. Die Elternbeiträge werden jeweils für 10 Monate pro Kindergartenjahr verrechnet. Der Kindergartenbesuch für 5-Jährige ist kostenlos. Auf Grund einer gesetzlichen Änderung ist es notwendig, dass die oben angeführten Tarife (=Mindesttarife) schon ab dem aktuellen Kindergartenjahr 2016/2017 verrechnet werden.
- c) Die Musikschule-Elternbeiträge werden mit 55 % des Schulgeldes ebenfalls belassen, so dass von der Gemeinde Au 45 % der Kosten getragen werden. Die Gemeindeförderung wird bis maximal 3 Jahre nach Vollendung des Pflichtschulalters (=9. Schulstufe) gewährt, unabhängig davon, ob es sich um Schüler oder Lehrlinge handelt.
- d) Familienhelferin: Km-Geld und Selbstbehalt ist durch Familie zu tragen, Rest zahlt Gemeinde Au, Selbstbehalt derzeit € 5.-
- e) Marktstandgebühren werden als Maßnahme zur Belebung des Marktes keine eingehoben.

4. **Beschäftigungsrahmenplan der Gemeinde Au für das Jahr 2017:**

Aus dem Beschäftigungsrahmenplan müssen die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten für das folgende Jahr zu entnehmen sein. Insgesamt sind 20 Bedienstete mit 14,75 Dienstposten (Vollzeitäquivalent) vorgesehen. Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Frauen und Männern beträgt 14 Frauen und 6 Männer. Der Beschäftigungsrahmenplan der Gemeinde Au für das Jahr 2017 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5. **Nachtragsvoranschlag für das Gemeindebudget 2016:**

Einnahmenseitig sind u.a. Mehreinnahmen bei den Kanalanschlussbeiträgen, ein Zuschuss des Landes für Beiträge an den Sozialfonds und eine geringere Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage budgetiert.

Auf der Ausgabenseite sind u.a. Minderausgaben durch nicht ausgeführte Straßen- bzw. Brückensanierungsarbeiten sowie bei Wildbach- und Schutzwassermaßnahmen berücksichtigt. Mehrkosten sind entstanden durch eine größere Reparatur am Loipengerät, durch höhere Beiträge an den Spitalsfonds, durch eine Beteiligung am Sonnenkraftwerk der Alpenkäse GmbH und durch eine Aufstockung des Eigenkapitals bei der Au-Schoppernau Investment GmbH. Schlussendlich ist die Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage um € 195.300.- geringer wie ursprünglich im Budget vorgesehen.

Der Nachtragsvoranschlag schließt mit Einnahmen und Ausgaben von € 134.300.- ausgeglichen ab. Dieser wird von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

6. **Dienstbarkeitsvertrag mit der VKW für das geplante Kleinwasserkraftwerk Dürrenbach:**

Für das geplante Kleinkraftwerk Dürrenbach der VKW liegt ein Vorvertrag für eine Grundinanspruchnahme vor. Es handelt sich um die Wegparzellen GST-Nr. 4245/15 und 5057/2 die zur Verlegung einer Druckrohrleitung gequert werden müssen.

Der Vertragsentwurf wird vom Vorsitzenden vollinhaltlich vorgelesen. Es wird einstimmig beschlossen, dass folgende Änderungen eingearbeitet werden sollen:

Die Durchführung der Arbeiten muss so terminiert bzw. abgewickelt werden, dass die Erstellung der Loipen und Winterwanderwege weiterhin möglich ist.

Die Loipe bzw. Wanderloipe verläuft ab dem Viehweidestall auf der Wegfläche. Sollte diese in Zukunft im Winter geräumt werden müssen, hat die VKW für die Räumung zu sorgen und die Kosten zu tragen.

Die Kosten für die Verlegung der Loipe / Wanderloipe (Grundentschädigung) sind in diesem Falle von den VKW zu tragen.

Schäden an der Straßenanlage müssen auf Kosten der VKW behoben werden.

Punkt 4.4 soll hinterfragt werden – keine „Generalzustimmung“ zu allem (Amtsmissbrauch).

Bei Punkt 5.2 soll, wenn möglich, die Zeitdauer auf die laufende Legislaturperiode der Gemeindevertretung verkürzt werden.

7. **Honorarangebot des Büro M+G für das Hochwasserschutzprojekt Bereich „Im Forst“:**

Für den hochwassersicheren Ausbau des Bereiches „Im Forst“ wurde vom Landeswasserbauamt ein Honorarangebot vom Ingenieurbüro M+G vorgelegt. Die Kosten für die Erstellung des Einreichprojekts und des Ausführungsprojekts belaufen sich auf netto € 9.806,-. Die örtliche Bauaufsicht wird nach Aufwand abgerechnet, lt. Schätzung des Ingenieurbüros ist mit Kosten zwischen € 2.400,- bis € 3.400,- zu rechnen. Die Vergabe erfolgt einstimmig.

Zwischenzeitlich wurde vom Landeswasserbauamt ein zweites Angebot eingeholt worden. Bei einer Vorortbesichtigung wurde festgestellt, dass im Bereich der Fluhfelsengalerie auf Grund von Querbauten örtlich Sohlanlandungen bzw. Sohleintiefungen entstanden sind, und das teilweise der Vorgrund der Böschungssicherungen freiliegt. Die Querbauten müssen wahrscheinlich entfernt und der Gießenbach muss entsprechend eingebunden werden. Es gibt 2 Angebotsvarianten: Variante 1 mit Planung von 2 Rampen Netto € 32.000.- und Variante 2 mit Planung mit offenem Deckwerk Netto € 29.500.-. Die Vergabe erfolgt einstimmig.

8. Ansuchen der Auer Aktiv Frauen um eine finanzielle Förderung:

Die Obfrau Barbara Rütli liest den Antrag der „Auer Aktiv Frauen“ um Gewährung eines Unterstützungsbeitrages vor. Die „Auer Aktiv Frauen“ führen verschiedenste Aktionen für die Auer Senioren durch wie z.B. Seniorennachmittage, Frühlings- und Herbstausflug, Adventsfeier, Faschingsfeier, Kaffeekränzchen, monatlicher Mittagstisch etc. Alle Frauen arbeiten kostenlos und stellen ihre eigenen Autos zur Verfügung. Es wird einstimmig beschlossen, den „Auer Aktiv Frauen“ einen Beitrag zur teilweisen Deckung dieser Kosten zu gewähren. (Stimmhaltung Barbara Rütli). Den „Auer Aktiv Frauen“ sei auf diesem Wege für die wertvolle Arbeit für unsere Senioren herzlich gedankt. Obfrau Barbara Rütli bedankt sich für die Unterstützung der Gemeinde und bei den Gastwirten für die äußerst freundliche und auch großzügige Aufnahme beim monatlichen Mittagstisch.

9. Ansuchen der Jugendmusik Au um einen Förderbeitrag:

Die Jugendmusik Au „D´Feadoroblausar“ hat ebenfalls um einen Beitrag der Gemeinde angesucht. Seit dem Herbst sind erstmalig auch Kinder aus Schröcken dabei. Die Jugendmusik hat einen aktuellen Stand von 37 Mitgliedern (27 Au, 5 Schoppernau, 5 Schröcken) und ist mit 32 Proben und 5 Ausrückungen pro Jahr sehr aktiv. Als besonderes Highlight durfte die Jugendmusik Au im Sommer 2016 bei der Eröffnung der Bregenzer Festspiele mitwirken. Neben der musikalischen Weiterbildung legt das Jugendteam mit Lukas Gasser, Jodok Lingg und Valerie Moosbrugger viel Wert darauf, die Freude am Musizieren und den Umgang untereinander zu vermitteln. Dem Ansuchen ist eine Kostenaufstellung beigelegt. Zur Abdeckung der Unkosten wird einstimmig beschlossen, einen Beitrag zu gewähren. (Stimmhaltung Martin Feurstein, Thomas Rütli und Christoph Muxel wegen Befangenheit).

10. Ansuchen der Bürgermusik Au um einen Förderbeitrag:

Die Bürgermusik Au hat um Gewährung einer finanziellen Unterstützung für das Jahr 2016 angesucht. Dem Antrag ist eine Aufstellung der größeren Aufwandspositionen beigelegt. Dies sind u.a. Ausgaben für Instrumentenanschaffungen und Instandhaltung, für die Anschaffung von Trachten und Trachtenzubehör, für Notenmaterial und für die Ausbildung von Jungmusikanten. Erstmals wurden sogenannte Registerservices durchgeführt – dies sind vertiefte Fortbildungen durch externe Musiklehrer. In diesem Jahr sind 3 neue Musikanten dem Verein beigetreten, 2 Musikanten haben den Verein verlassen. Die Bürgermusik Au hat derzeit 69 aktive Mitglieder. Die Gemeindevertretung ist einstimmig für die Gewährung eines Zuschusses wie beantragt. (Stimmhaltung Martin Feurstein, Thomas Rütli und Christoph Muxel wegen Befangenheit).

11. Unterstützung der Resolution „Bodenschutz“.

Der VlbG. Umweltverband empfiehlt den Gemeinden, sich der Resolution „Bodenschutz“ anzuschließen. Darin soll das Land aufgefordert werden, die bestehenden Bodenschutzrichtlinien (Klärschlammgesetz und –Verordnung) dahingehend zu ergänzen, dass auch andere Stoffe, die auf den Boden aufgebracht werden, mitumfasst sind und für diese Stoffe Anwendungsschwellen festgelegt werden. Gemeinsames Ziel soll die dauerhafte Bewahrung einer guten Bodenqualität und Bodenfruchtbarkeit bei Beibehaltung der Kreislaufwirtschaft sein.

Mit 2 Gegenstimmen wird die Unterstützung der Resolution Bodenschutz beschlossen.

12. Berichte:

Der Bürgermeister berichtet:

- vom REK-Sprechtage am 24.11. Insgesamt 14 Anregungen wurden persönlich vorgebracht, 17 schriftlich. Zum Teil waren es nur Verständnisfragen.
- vom Katharinenmarkt am 25.11. Es war eine erfreulich starke Beteiligung von einheimischen Ausstellern zu verzeichnen. Danke an Sabrina für die Organisation und Abwicklung.
- von einer Begehung Achverbauung – Bauschäden an Straßen wurden begutachtet.
- von einer Vorverhandlung für geplante Erweiterungsmaßnahmen beim Hotel Schiff.
- von einer Verhandlung bei Elisabeth Albrecht, Verarbeitungsraum für Kräuterprodukte.

- von der Versammlung der Viehweide Lebernau mit Vorstellung des Wildbach-Projekts „Furtbach“. Es sind die Zustimmungen der Viehweidebesitzer erforderlich.
- von einer Mitgliederversammlung der ARA Bezau. Die ARA stößt an ihre Kapazitätsgrenzen.
- vom Tourismus-Info-Abend im Auer Dorfsaal.
- von einer Besprechung mit der Abt. Wasserwirtschaft bzw. Sohlsicherungen bei der Galerie.
- von der Versammlung des Seniorenbundes Au mit Neuwahlen. Obfrau Martha Berbig wurde im Amt bestätigt.
- von einer weiteren Besprechung bzgl. Kuratiehaus Rehmen. Neuerlicher Termin mit Vertretern der Diözese am 22.12 in Feldkirch.
- von der Öffnung Planungsangebote für das Projekt Sennerei Argenau.
- von der behördlichen Abnahme der Umbaumaßnahmen beim Hotel Tannahof.
- von der diesjährigen Musterung. 7 Burschen aus Au sind dazu nach Innsbruck gereist.
- von einem Dankschreiben des WSV Au für die finanzielle Unterstützung.
- Gewerbescheine: Eintragung Marissa Madlener – Erzeugung von Taschen.

13. Allfälliges

Der Bürgermeister gratuliert den frisch vermählten Gemeindevertretern Andreas Wittwer und Hannes Moosmann und macht einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2016:

Einige Projekte konnten wieder umgesetzt werden, so z.B. die Ausarbeitung des REK Au, die Fertigstellung der Außenarbeiten für den Kanalkataster, Planung und Verhandlung zum Wildbachprojekt Schreckbach, Mountainbike-Verbindung Argen-Alpe Säckel, Panoramatafel mit digitaler Anzeige beim Tourismusbüro, Neuerrichtung des Wanderwegsteiges Bodenschneeweide, Sanierung/Trassen-Änderung Wanderweg Gibelegg, Sanierung/Verlängerung Wanderweg in der Argenbachschlucht, Mitfinanzierung der Äfintobel-Brücke, Digitaler Abfahrtszeitenmonitor bei der Bushaltestelle beim Gemeindeamt, diverse Straßensanierungen, Anstellung einer neuen Heimleiterin im Haus St. Josef.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 37 Bauansuchen eingebracht. Davon waren 5 in der Zuständigkeit der BH Bregenz. Die Grundverkehrs-Ortskommission hat 17 Ansuchen zu bearbeiten und vom Gemeindevorstand wurden 6 Grundtrennungsansuchen behandelt.

Insgesamt waren 2016 in Au 29 Geburten und 20 Sterbefälle zu verzeichnen.

Abschließend dankt der Bürgermeister Andreas Simma allen Grundbesitzern, Genossenschaften und Agrargemeinschaften für ihren Einsatz und ihr Verständnis, sei dies im Bereich der Wasserversorgung, der Bereitstellung von Weganlagen, der Loipenerstellung und ähnlichem. Er dankt allen ehrenamtlichen Organisationen und Personen die im Bereich Sicherheit und Gesundheit tätig sind, wie Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bergrettung, Krankepflegeverein, Mohi, Hospizbewegung, Auer Aktiv Frauen, Betreuerinnen Alt.Jung.Sein, den Ärzten und dem gesamten Personal vom Haus St. Josef.

Dank allen Vereinen und Ihren Organen für Ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde.

Einen besonderen Dank richtet der Bürgermeister an alle Bediensteten der Gemeinde für Ihren Einsatz. Anna Madlener ging in den Ruhestand, neu eingestellt als Reinigungskraft für das Gemeindehaus wurde Christine Moosbrugger.

Schlussendlich richtet der Bürgermeister einen Dank an die Gemeindevertretung, an den Gemeindevorstand und an den Vizebürgermeister Wolfgang für die gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres.

Vzbgm. Wolfgang Elmenreich dankt dem Bürgermeister für seine sehr engagierte Arbeit zum Wohle der Gemeinde und für das angenehme Miteinander. In Namen der Gemeindevertretung wünscht er Andreas und seiner Familie ein paar ruhige Weihnachtsfeiertage und wenig Anrufe

auf dem Handy, und für 2017 viel Kraft, Ausdauer und vor allem Gesundheit für die bevorstehenden Aufgaben.

Der Bürgermeister dankt für die Mitarbeit und beendet die letzte Sitzung des Jahres um 21:50 Uhr und lädt alle Gemeindevertreter zu einem kleinen Umtrunk ein.

Der Bürgermeister